

SOMMER 2024



Verkündschafterin

ZEITSCHRIFT FÜR FACHTEAMS KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

©pshay

Mittendrin:



Selbstbestimmt und solidarisch verkündschaften



**Subsidiarität in der
Öffentlichkeitsarbeit.**



© Lang Melanie

Dipl.-PAss. Josef Froschauer

Referent für Seelsorgeteams,
Gemeindeentwicklung und Kom-
munikation

Diözesane Dienste | Fachbereich
Ehrenamt und Pfarrgemeinde
4020 Linz | Kapuzinerstraße 84
0732 7610 3142 | 0676 8776 3142
josef.froschauer@dioezese-linz.at

Liebe Verkündschafterinnen und Verkündschafter!

Ein viertes Mal darf ich Sie zur Verkündschafter:in willkommen heißen. Am Schulschluss vor der großen Sommerpause widmen wir uns dem sperrigen Begriff der Subsidiarität. Was es heißt, eigenständig und selbstbestimmt zu verkündschaten, Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarrgemeinden, den Dekanaten und neuen Pfarren und in der Diözese zu betreiben und zu gestalten beleuchten Andrea Mayer-Edoloeyi, Redakteurin der Kirchen-Zeitung, in ihrem Kommentar und mein Sommer-Leitartikel. Wolfgang Bögl, Männer-Referent im Fachbereich Generationen und Beziehung, illustriert dann die Fachbegriffe der Subsidiarität, der Synodalität und der Partizipation exemplarisch ganz konkret und plastisch am Entstehungsprozess des neuen Leitbildes der KMB.

Im zweiten Teil gibt die Verkündschafter:in Auskunft über interessante Ausbildungs- und Schulungs-Angebote in spiritueller, solidarischer wie qualitativer Hinsicht. Zudem gilt es Abschied zu nehmen von mir als Redakteur der Verkündschafter:in. Ich freue mich über die mittlerweile etablierte Zusammenarbeit bei der Servicierung der Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarrgemeinden innerhalb der Diözesanen Dienste. Die Aussicht auf eine Nachbesetzung meiner Fachstelle stimmt mich zuversichtlich.

Eine anregende Lektüre, eine schöne und erfüllte Sommerzeit und weiterhin viel Freude beim Tun!

Josef Froschauer

„Verkündschäften“: unser Engagement, unser Glaube

„Verkündschäften“ bedeutet auch sperrige, schwer verständliche Begriffe zu erschließen, ihren Gehalt und ihre Relevanz für unser Tun als kirchliche Gemeinschaften wie als Christinnen und Christen aufzubereiten. Gerade bei Prinzipien empfiehlt sich dies, um sie zu begreifen, sich aneignen und danach handeln zu können. In der katholischen Kirche sind die fünf Prinzipien der katholischen Soziallehre ein Paradebeispiel dafür: Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit. Im Folgenden widmen wir uns dem mittleren der fünf: der Subsidiarität.

Subsidiarität zählt im Handbuch zum Strukturprozess zu den „theologischen und organisatorischen Grundlagen“ unseres Zukunftsweges. Am Prinzip der Subsidiarität orientiert sich das Zusammenwirken der Pfarrgemeinden und weiteren pastoralen Orte in der (neuen) Pfarre und der Diözesanebene. Dies soll die Freiheit ermöglichen und sichern, die ein einzelner Mensch oder eine Gemeinschaft benötigt, um eigenständig und selbstbestimmt agieren zu können.

Einerseits ist demnach die größere Einheit (Diözese, Pfarre) verpflichtet, dies der kleineren Einheit (Pfarrgemeinde) zu ermöglichen. Andererseits trägt die kleinere Einheit die Verantwortung den erforderlichen Beitrag für die jeweilige Aufgabenstellung für sich selbst und die anderen solidarisch und eigenverantwortlich zu leisten (Vgl. Handbuch (2022), S. 11). In der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren wir über unseren christlichen Glauben und wie dieser sich im Leben der Menschen insbesondere in unseren Pfarren und Pfarrgemeinden zeigt. Öffentlichkeitsarbeit ist also stets Glaubenskommunikation und Glaubensverkündigung. Sich dabei am Prinzip der Subsidiarität zu orientieren, eröffnet uns die Perspektive im Zusammenwirken der verschiedenen Einheiten charismen-, ressourcen- und zielgruppenorientiert gemeinsam und doch eigenständig und selbstbestimmt zu „verkündschäften“!

Josef Froschauer

Die spannendsten Geschichten, die das Leben schreibt

Das Subsidiaritätsprinzip besagt, dass Aufgaben grundsätzlich stets von der kleinstmöglichen Einheit wahrgenommen und ausgeführt werden sollen. Übergeordnete Instanzen sollen nicht mehr, aber auch nicht weniger tun, als Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Diese Idee wurde von der katholischen Soziallehre geprägt und dient dazu, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zu fordern und zu fördern.

Klingt etwas abstrakt und kompliziert.

Und überhaupt: Was hat denn das mit der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit zu tun? Sehr viel!

Denn gute Öffentlichkeitsarbeit wird vor Ort gemacht: mitten im Geschehen, direkt bei den Menschen. Nur die Menschen vor Ort wissen, was wann wo wirklich los ist. Sie sind es, die am engsten mit den anderen Akteur:innen in der Pfarrgemeinde zusammenarbeiten: vom Seelsorgeteam über Jungscharleiter:innen bis zum pfarrlichen Caritas-Team und den Hauptamtlichen.

Wer „mittendrin“ ist in einem Thema, dem fällt die Recherche für einen Artikel leichter. Das interessanteste Foto stammt nicht aus einer weltweiten Bilddatenbank, sondern wurde vor Ort gemacht. Die allerbeste Möglichkeit, Menschen zu erreichen – Mundpropaganda – klappt nur in überschaubaren Kontexten. In einer lokalen Facebook-Gruppe ist der Austausch produktiv, weil Themen besprochen werden, die die Menschen unmittelbar betreffen. Vor Ort findet sich nicht zuletzt auch die „Zielgruppe“ der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Dezentralität und Selbstbestimmung gelingen, wenn sich die Menschen vor Ort ernst genommen fühlen. Gute Strukturen der Vernetzung auf Ebene der neuen Pfarren und mit der Diözese ermöglichen Austausch. Das Rad muss ja nicht überall neu erfunden werden. Regelmäßige Weiterbildung sorgt für die Erweiterung der fachlichen Kompetenz. Gute Infrastruktur erleichtert die oft ehrenamtlich geleistete Arbeit. Beauftragung ermächtigt und klärt Rollen.

Die spannendsten Geschichten, die das Leben schreibt, passieren vor Ort. Kompetente pfarrliche Öffentlichkeitsarbeiter:innen sorgen selbstverantwortet und gut vernetzt dafür, dass diese Geschichten die adäquate Aufmerksamkeit bekommen. Dort, wo es eben gerade für die konkrete Geschichte passt: in der Pfarrgemeinde, in Social Media, in der neuen Pfarre, in der lokalen Presse, im Rahmen der diözesanen Kommunikation oder in der Kirchenzeitung oberösterreichweit.

Andrea Mayer-Edloeyi, Theologin, Redakteurin der Kirchenzeitung Diözese Linz

Das neue KMB-Leitbild:

Subsidiarität in der KMB - Wie das Leitbild der KMB entstanden ist ...

In der Katholische Männerbewegung nehmen wir die beiden Prinzipien Subsidiarität und Synodalität sehr ernst. Das zeigt sich auch in der Entstehungsgeschichte unseres neuen Leitbilds, das wir anlässlich unseres 75-Jahre-Jubiläums neu formuliert haben. Uns war es wichtig, möglichst viele Mitglieder in die Ausarbeitung unseres neuen Leitbilds miteinzubeziehen. Am Beginn dieses Prozesses haben wir uns buchstäblich auf den Weg gemacht. Bei unserer Kraftquellwanderung von Enns nach St. Florian am 7. Mai 2022 sind wir der Frage nachgegangen, was Synodalität in der Kirche bedeutet, wie sich die Basis maßgeblich in die Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Katholischen Männerbewegung einbringen und beteiligen kann. Eine weitere wichtige Wegmarke in diesem Prozess war die Diözesankonferenz im Jänner 2023 mit der zentralen Frage „Was bewegt Männer heute?“. In den darauffolgenden 18 Frühjahrskonferenzen mit rund 250 Teilnehmern haben wir uns intensiv mit der Frage nach den Haltungen und Werten beschäftigt, die uns als KMB tragen und bewegen. Aus den gesammelten Beiträgen und Meinungen ist in einer Arbeitsgruppe der Entwurf eines neuen Leitbildes der KMB Linz entstanden, der dann auch noch einmal bei der Diözesankonferenz im Juni 2023 diskutiert wurde. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen ist dann der finale Text des Leitbildes entstanden. Bei der KMB-Männersynode am 21. Oktober 2023 ist der Text von der Versammlung bestätigt und von unserem Bischof angenommen worden und damit feierlich in Kraft getreten. Die Herausforderung





© KMB - Männermode Oktober 2023

der kommenden Jahre wird sein, die wegweisenden Aussagen und Markierungen des Leitbildes in unserer männerpastoralen Arbeit in den Pfarrgemeinden und auf Diözesanebene zu konkretisieren und in die Tat umzusetzen. Als KMB wollen wir auch die aktuelle Chance nutzen, unsere männerpastoralen Perspektiven gerade auch in den derzeit laufenden diözesanen Strukturprozess einzubringen, in den pfarrlichen Visionssuchen, in die Entwicklung der pfarrlichen Pastoral Konzepte, in die Pastoralräte und Seelsorgeteams.

Mag. Wolfgang Bögl

Theologischer Assistent der Katholischen Männerbewegung Linz

Seinen selbstbestimmten und beteiligenden Werdegang lässt das KMB-Leitbild durchaus erkennen:
Leitbild der KMB (<https://www.dioezese-linz.at/site/kmb/ueberuns/grundsaeetze/leitbild/article/266878.html>)

Verkündschafet stets die Hoffnung, die Euch erfüllt!

Zwei Jahre werden es im September, dass ich als Referent in den Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde gekommen bin. Nun heißt es aber Abschied zu nehmen, denn kommenden September übernehme ich die Aufgabe des designierten Pastoralvorstands in der neuen Pfarre Perg die aus dem gleichnamigen Dekanat hervorgeht.

„Verkündschafet stets die Hoffnung, die Euch erfüllt!“ Diese von 1 Petr 3,15 inspirierte Aufforderung leite und begleite uns in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit. Gefragt nach meiner Dankbarkeit fallen mir unzähligen Begegnungen und Gespräche bei Veranstaltungen und auch Telefonate ein. Ich danke den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen für das große Engagement und auch das beherrzte Anliegen nach und Bemühen um Qualität und Professionalität, das ich hoffentlich gut unterstützen habe können. In diesen zwei Jahren lag das Hauptaugenmerk

auf der Neuorganisation der diözesanen Struktur hin zu den Diözesanen Diensten, die ich für die Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren und Pfarrgemeinden aktiv betrieben habe. Mittlerweile haben Monika Jellmair und ich die Zuständigkeiten und Aufgaben zwischen dem Team Medienservice für Schulung und Servicierung und der Fachstelle für die PGR-Fachteams Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich und organisatorisch gut aufgeteilt, neu ausgerichtet und eine enge Kooperation etabliert. Diesen Wandel können Sie, werte Leserinnen und Leser, an den letzten vier Ausgaben dieses Mediums gut nachverfolgen. Vier Verkündschafter:innen durfte ich in dieser Zeit maßgeblich gestalten. Hier danke ich unserem Team im Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde für die tolle Zusammenarbeit sowie den Kollegen:innen aus den Fachstellen und Pfarrgemeinden für ihre Beiträge. Jede Ausgabe widmete sich einem Schlüssel- oder Leitbegriff für uns als Glaubensgemeinschaft in Christus, konkret für uns als Kirche in Oberösterreich und all ihren Pfarrgemeinden, in all ihren Facetten, in ihrer prächtigen Vielfalt auf



© Karl Kriegerbauer

dem Weg in die Zukunft: Subsidiarität, Partizipation, Solidarität und Hoffnung. Sie ermuntern uns, eigenverantwortlich und selbstbestimmt, teilhabend und teilgebend, Öffentlichkeitsarbeit in unseren Pfarrgemeinden und Pfarren zu betreiben und mit unserem Tun nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft zu sein und mit Freude am Christsein, Hoffnung zu stiften!

Josef Froschauer, Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde

*Einen
guten Arbeitstag!*

7. Oktober – Welttag für menschenwürdige Arbeit

www.mensch-arbeit.at



7. Oktober – Welttag für menschenwürdige Arbeit

„Einen guten Arbeitstag!“ steht auf den von mensch & arbeit zur Verfügung gestellten Freecards. Sie verweisen auf den Zusammenhang von guter Arbeit und Menschenwürde. 2024 wird speziell die oft unsichtbare, aber notwendige Arbeit im Hintergrund in den Blick genommen und damit die vielen Menschen, die solche Tätigkeiten verrichten – sehr oft ohne gebührende Wertschätzung! mensch & arbeit lädt ein, das Thema „unsichtbare Arbeit sichtbar machen und wertschätzen“ auch in den Pfarrgemeinden aufzugreifen. Beim Gottesdienst, im Pfarrblatt oder in einer Abendveranstaltung.



Mehr dazu auf unserer website www.mensch-arbeit.at

Weitere Infos: Email: mensch-arbeit@diocese-linz.at oder Tel.: 0732/7610-3631

Lehrgänge Spiritualität / Glauben Heute

Lehrgang Trauerbegleitung 2025

Februar 2025 bis Oktober 2025 im Bildungshaus Spés/Schlierbach statt.

7 Module jeweils Samstags ganztägig und zwei Freitagabende.

Kurskosten € 740,-

Information u. Anmeldung unter: lehrgang-swb@diocese-linz.at

<https://www.diocese-linz.at/institution/8806/lehrgaenge/lehrgangtrauerbegleitung>

Anmeldeschluss
13.01.2025

Informationstag

22.06.2024

09 - 16 Uhr

Lehrgang Geistliche Begleitung 2025-2026

Jänner 2025 bis November 2026 im Europakloster Gut Aich

8 Kurswochen zu je € 425,- (plus Verpflegung u. Unterkunft € 375,-/Woche)

Information u. Anmeldung unter: spiritualitaet@diocese-linz.at

<https://www.diocese-linz.at/institution/8806/lehrgaenge/lehrganggeistlichebegleit>

Ein Fasten, wie ich es liebe!

Ausbildungslehrgang für spirituelle Fastenbegleiter:innen 2025

Jänner 2025 bis November 2025 im Bildungshaus Schloss Puchberg und Curhaus Bad Mühlacken

Information u. Anmeldung unter: 0676 87 76 32 89 oder gerald.kiesenhofer@diocese-linz.at

<https://www.diocese-linz.at/institution/8806/lehrgaenge/lehrgangfastenbegleitung>

Informationstag

12.11.2024

ab 19 Uhr

Caritas: Beratung und Sammlungen

Caritas bietet kostenlose Energiespar-Beratung und Gerätetausch

Der Klima- und Energiefonds fördert mit Mitteln aus dem Klimaministerium den Austausch von energieintensiven Elektrogeräten und eine Energiesparberatung im Haushalt. Die Anträge dafür werden über die Caritas OÖ abgewickelt.

Die kostenlose Unterstützung steht allen Personen mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich offen, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- GIS-Gebührenbefreiung
- Wohnbeihilfe
- Sozialhilfe oder Ausgleichszulage
- Heizkostenzuschuss vom Land OÖ

So funktioniert's:

1. Anmeldung bei der Caritas-Sozialberatungsstelle unter www.caritas-ooe.at/energie, energiesparen@caritas-ooe.at oder 0676 8776 8047.
2. Erstberatung und Überprüfung der Anspruchsberechtigung
3. Termin für die Energiesparberatung vereinbaren
4. Die Beratung ist der individuellen Situation im Haushalt angepasst und umfasst u.a. Lüften, Warmwasserbrauch, Verstehen der eigenen Abrechnungen, Vermeidung von Schimmel und Reduktion des Stromverbrauchs.

Augustsammlung

Der Hunger in den ärmsten Ländern der Welt nimmt derzeit dramatisch zu. Preissteigerungen, Lieferprobleme durch den Ukraine-Krieg sowie regionale, gewaltvolle Konflikte sind nur einige der vielen Gründe dafür. Allen voran gibt es einen Treiber, der die weltweite Hungersnot verschärft: die Klimakrise und die Umweltkatastrophen, die sie mit sich bringt. Dürren, Überschwemmungen, Erdbeben, Tornados, Insektenplagen zerstören die Existenzgrundlage gesamter Bevölkerungskreise – vor allem im globalen Süden. Mit der Augustsammlung kann die Caritas nachhaltige Ernährungsprojekte in 15 Ländern Afrikas finanzieren.

Unterstützen Sie die Aktion mit vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit. Plakate, Gottesdienstunterlagen und Spendenblätter für Pfarrblätter oder Schaukästen finden Sie hier: www.caritas-ooe.at/pfarrservice

Nähere Infos bei Eva Neubauer, 0732 / 7610 2046, eva.neubauer@caritas-ooe.at

Elisabethsammlung der Caritas

Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Oberösterreich. Wir bitten Sie auch im Jahr 2024 wieder, sich in ihrer Pfarre mit der Elisabethsammlung dafür einzusetzen, dass möglichst niemand in unserem Land im kommenden Winter frieren muss, dass Kühlschränke nicht leer bleiben, Heizkörper nicht kalt und dass Kinder weitere Chancen und Perspektiven für eine bessere Zukunft haben.

Inserate und Textvorlagen für die Pfarrblätter finden Sie auf der Homepage www.caritas-ooe.at unter „Service für Pfarren“.



Erntedank – Dank für unsere Lebensgrundlage

Im Herbst danken wir für die Schöpfung und die Früchte der Erde, die sie hervorbringt und die uns ernähren. Unser Dank gilt auch jenen, die mit ihrer Arbeit für diese Ernte sorgen. Doch die meisten Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt mit nicht-bäuerlicher Arbeit. Auch diese Arbeit kann und soll zu Erntedank Erwähnung finden, genauso wie die gesellschaftlichen Verhältnisse und Zusammenhänge in der Arbeitswelt. Dies kann z. B. in einer Fürbitte zur Sprache kommen.

Beispiele dafür sind hier zu finden:



Caritas

Oberösterreich



Schöpfungszeit und Weltschöpfungstag (01.09. - 04.10.2024)

• Radln in die Kirche: Radln in die Kirche (autofasten.at) Es gibt die Möglichkeit einen Fahrradständer zu gewinnen, wenn man sich anmeldet und eine Aktion macht.

Genauerer unter: https://www.autofasten.at/site/radlnindiekirche/rik_menu/article/3666.html

• Schöpfungszeit: In den nächsten Tagen kommt die Papstbotschaft zum Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung am 1.9. – Sie findet sich sicher auf der Website des FB Gesellschaft und Soziales: Sozialreferat der Diözese Linz <https://www.dioezese-linz.at/soziales>

Neben zahlreichen Hinweisen und Unterlagen zu sozialen Themen finden sich dort auch Materialien und Themen zur Schöpfungszeit.



Wahljahr 2024

Die KA OÖ thematisiert die Nationalratswahl im Herbst mit drei Aufrufen:

Demokratie gestalten (<https://www.dioezese-linz.at/institution/8067/demokratiegestalten>) einem Aufkleber, der dazu aufruft, das Wahlrecht auszuüben, dem Folder der KAB OÖ: Wählen mit Mut, Vernunft und Zuversicht. Aufruf für Demokratie und eine offene Gesellschaft, und der Fingernägel-Aktion: Lackiere dir einen kleinen Fingernagel bunt! Als Zeichen, dass du dich mit Politik auseinander- und für unsere liberale Demokratie einsetzt.



Ein interessanter Artikel zu den Wahlen und dem Verhältnis Kirche und Parteien findet sich unter: <https://www.dioezese-linz.at/news/2024/06/03/katholische-aktion-will-demokratie-gestalten>

Weitere Materialien zum Thema Wahlen stellt die KAB OÖ zur Verfügung: <https://www.kaboe.at/site/oesterreich/aktivitaeten/wahlen2024>



Ausblick ins kommende Arbeitsjahr: Workshops für das Pfarrblatt

Das Pfarrblatt ist für viele Menschen nach wie vor die wichtigste und oft einzige Bezugsquelle von pfarrlichen Informationen. Es ermöglicht gute Kontaktchancen mit Pfarrbewohner:innen, die sonst nur wenig am kirchlichen Leben teilnehmen – und das ist heute meist die Mehrheit. Grund genug also, dem Pfarrblatt ausreichend Beachtung zu schenken!

Die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit/der Medienservice im Fachbereich Kommunikation bietet deshalb im Herbst/Winter 2024/25 eine Reihe von kostenlosen Workshops rund ums Pfarrblatt an:

Pfarrblatt kompakt: Von A wie Aufbau bis Z wie Zustellung
Donnerstag, 17. Oktober 2024, 16:00 bis 19:00 Uhr
Bildungshaus Puchberg / Wels

Pfarrblätter schreiben I: Konzeptarbeit/Themenfindung/Seitenplanung:
Samstag, 9. November 2024, 9:00 bis max. 15:30 Uhr
Maximilianhaus / Attnang-Puchheim

Pfarrblätter schreiben II: Journalistische Textsorten kennen und verfassen
Freitag, 28. Februar 2025, 16:00 bis max. 20:00 Uhr
Bildungshaus Puchberg / Wels

Informationen zu allen Workshops und Anmeldeöglichkeiten finden Sie zeitgerecht auf der Website der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit www.dioezese-linz.at/poea; **Kontakt:** Mag. Monika Jellmair | medienservice@dioezese-linz.at | Tel.: 0732 / 772 676 – 1112

NEU: Jahrestagung für die PGR-Organisation



PGR-Jahresveranstaltung 2023 in Puchberg.

Mit dieser Jahrestagung startet die Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch für die Funktion "PGR-Organisation" auf Diözesanebene.

Hinweis: Wenn Sie 2024/25 an der "Einführung ins Seelsorgeteam" teilnehmen (Umsetzungsrunde 3), sind Sie ebenfalls eingeladen, wenn sich die Termine nicht überschneiden.

8. Februar 2025, 9.00-13.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels

In Planung sind diese Themen

Wir reden als PGR-Mitglieder gut über uns: Den Pfarrgemeinderat nach außen präsentieren.

Wie gehen wir gut miteinander um und nähren die Motivation?

Mit Mag.^a Beate Schlager-Stemmer und weiteren Referent:innen des Fachbereichs

Österreichische Post AG
MZ 02Z031668 M
Diözesane Dienste, Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde, Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

Ab 2025 bietet der Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde eine jährliche diözesane Jahrestagung für die PGR-Organisator:innen in den Seelsorgeteams an.

Die "PGR-Organisator:innen" sind innerhalb des Seelsorgeteams für eine gelungene Beteiligungs- und Beratungskultur im Pfarrgemeinderat und die zeitgemäße Weiterentwicklung des Wirkens des Pfarrgemeinderates als Strategie- und Beschlussgremium der Pfarrgemeinden in der neuen Struktur zuständig. Diese Funktion erhält im Zuge der Seelsorgeteams-Einführung wie die anderen Seelsorgeteam-Funktionen eine eigene Fachschulung.

Impressum: Inhaber: Diözesane Dienste (Alleininhaber). Redaktion: Dipl.-Pass Josef Froschauer; Bildbearbeitung und Layout: Melanie Lang Diözesane Dienste, Fachbereich Ehrenamt & Pfarrgemeinde, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Fotos: Wenn nicht anders angegeben, FB Ehrenamt & Pfarrgemeinde. Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M. Verlagsort: Linz. Informationen für Pfarrgemeinden Sommer 24. Zeitungsnummer GZ 02Z031668 M. DVR-Nr. 0029874/119. Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan für Mitarbeiter:innen in den Pfarrgemeinden. Diese Zeitung wird den Fachteam-Leiter:innen Öffentlichkeitsarbeit automatisch kostenlos zugesandt, Interessent:innen auf Bestellung: fachteam.oea@dioezese-linz.at, (0732) 76 10-3141. Verlagspostamt 4020 Linz/Donau Erscheinungsort: Linz P.b.b.